

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 20 vom 17.08.2016

Entwicklungsstand/Allgemeine Situation:

Rebschutz:

Die Witterung der vergangenen Woche war ideal für den Reifebeginn der Trauben. Diesen kann man jetzt mit dem beginnenden Färben in den Grauburgunder und Spätburgunder beobachten. Aber auch gerade das Weichwerden beim Müller-Thurgau und die beginnende Gelbfärbung einzelner Beeren zeigen einen deutlichen Reifefortschritt. Insgesamt liegen wir momentan ca. 14 Tage später als 2015 und ca. 8 Tage später als 2014.

Hartnäckig hält sich die Peronospora in den Reben. Aktuell wird zunehmender Geiztriebbefall gemeldet. Insgesamt sind diese Infektionen in diesem Stadium von geringer Bedeutung solange die Hauptlaubwand und die Trauben gesund sind. Auch ein verspäteter Termin der Abschluss-spritzung kann diese Infektionen nicht mehr aufhalten! Die Geiztriebe werden beim nächsten Gipfeln eingekürzt und damit die Pero mitentsorgt.

Am vergangenen Montag wurden die **ersten Beerenproben zum Eiablage Monitoring der KEF in den einzelnen Rebmarkungen am Kaiserstuhl entnommen. Die Rebschutzwarte haben sich dankenswerterweise dafür bereit erklärt. Diese Beerenproben wurden zur Kontrolle der Eiablage** in den frühen rotfärbenden Sorten (Acolon, Regent, Cabernet Carol, Cabernet Cortis, Cabernet Dorsa, Cabernet Mitos, Dunkelfelder, Dornfelder, Monarch, Regent, Solaris und Spätburgunder) am Staatlichen Weinbauinstitut, Freiburg untersucht. Erfreulicherweise wurden in den Proben mit Ausnahme einer Acolonanlage (1 Ei) keine Eier gefunden. Auch die optische Kontrolle der gefährdeten Rebanlagen zeigt, dass die **Kirschessigfliege** zum jetzigen Zeitpunkt die Rebanlagen noch nicht besiedelt hat.

Im Moment sind keine Pflanzenschutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Kirschessigfliege notwendig und sinnvoll!!!

Die Wettervorhersage meldet für heute Abend kräftige Gewitter. Weitere Niederschläge ab Samstagnachmittag. Ab Sonntag wieder Wetterbesserung. Sommerlich sonnig und trocken bis 30°C Tageshöchsttemperatur.

Vorbeugende Maßnahmen zur Bekämpfung der Kirschessigfliege (KEF)

Bitte beachten sie hierzu die Sonderbeilage in „Der Badische Winzer“, Ausgabe Juli 2016.

Die Kirschessigfliege meidet in der Regel starke, direkte Sonneneinstrahlung.

Ab jetzt können in den roten Sorten bzw. in den gefährdeten rotfärbenden Sorten auch auf der Sonnenseite die unteren 2 Blätter und die Geiztriebe entfernt werden. Die Entblätterung der Traubenzone und damit das Freistellen der Trauben sind jetzt sehr wichtig zur vorbeugenden Befallsverhinderung durch die KEF!!!

Weitere Maßnahmen wie z.B. Begrünung kurz halten (englischer Rasen), Unterstockbereich Unkrautfrei, frühzeitiges Gipfeln um Beschattungen zu vermeiden sollte ab jetzt in den Rebanlagen durchgeführt werden.

Beobachten sie ihre gefährdeten Anlagen.

Böschungspflege KEF

Sehr wichtig ist aktuell auch das Beseitigen von Brombeerhorsten und Holunder etc. an Böschungen. Dieses Beerenobst zieht die KEF sehr stark an und fördert die spätere Übersiedlung der KEF in die Reben.

Beerenproben

Am nächsten Montag und seit dieser Woche im wöchentlichen Turnus, werden die Beerenproben zur Kontrolle der Eiablage an das Weinbauinstitut nach Freiburg gegeben.

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weiterhin werden die frühreifenden roten Sorten: Acolon, Dunkelfelder, Regent Cabernet Dorsa, Cabernet Carol und frühreifenden Solaris (weiß) beprobt. Ab nächster Woche können in den Einzelgemarkungen auch frühreifende Pinotklone beprobt werden.

Die Ergebnisse der Untersuchungen können sie unter www.vitimeteo.de mitverfolgen.
(Rider oben VM-Monitoring, dann Karte Eiablage KEF)

Bekämpfungsstrategie 2016

Schon in den letzten Weinbauinfos wurde als Anlage „Drosophila suzukii im Weinbau, Empfehlungen 2016“ beigefügt. Dort sind auf der Seite 4 die zugelassenen/genehmigten Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung der KEF aufgeführt. Folgende Strategie/Empfehlungen sind seitens der Weinbauberatung geplant, falls eine Bekämpfung notwendig wird.

Bei Populationsaufbau der KEF in den Reben (sichtbare Fliegen in der Laubwand bzw. Traubenzone) und nachgewiesene Eiablage anhand von Beerenproben in entsprechend anfälligen Rebsorten.

- SpinTor 160 ml/ha in 800 L/ha Wasser volle Laubwand, jede Gasse fahren
- 2 Anwendungen je nach Witterung und Befall im Wochenabstand
- Wartezeit 14 Tage
- B4 = Bienengefährlich = blühender Unterbewuchs muss gemulcht sein, Außerhalb der Bienenflugzeiten (09:00-19:00 Uhr) spritzen
- Terminierung mittels Weinbauinfo

- Anwendung des Kobinationsverfahren (Köderverfahren) im Versuch auf 500 Ha der genannten frühreifenden roten Sorten nach Meldung der Flächen an die Abteilung Weinbaukartei des Staatlichen Weinbauinstituts, Freiburg mittel Fax: 0761-4016552
- 1 L/ha Combi Protec und 5 ml SpinTor in 20 L Wasser/ha. Ausbringung mittels Injektordüsen, Platzierung über der Traubenzone, jede zweite Gasse fahren.

Weitere Empfehlungen und Wirkstoffe erfolgen Situationsbezogen!!!

Bitte beobachten sie weiterhin ihre Anlagen, insbesondere die jetzt reifenden roten Rebsorten (Dunkelfelder, Acolon, Regent etc.) Rebanlagen als Randlagen auch angrenzend an Wald- und Saumstrukturen und in unmittelbarer Nähe zu Beerenfrüchten scheinen besonders gefährdet zu sein.

Weinbauberater Tobias Burtsche ist vom 22. August bis 04. September im Urlaub. Die Weinbauinfos werden von den Kollegen:

Hansjörg Stücklin (Weinbauberater Markgräflerland) in der Woche 22.08-27.08.

Egon Zuberer (Weinbauberater Tuniberg und Bodensee) in der Woche 29.08.-03.09.

Verschickt.

Zusätzlich übernimmt der Kollege Steffen Renz (Weinbauberater Landkreis Emmendingen) die Vertretung. Er ist telefonisch unter 07641-4519132 oder 0175-7243465 erreichbar.

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald